



Durchsetzungskraft und Taktik

(kgc). Der Mensch braucht für sein Handeln einen innerlichen Antrieb. Im Beruf geht es um Anerkennung und Geldverdienen. Für die Politik hat Lothar Nägelkrämer aus Groß-Sporkert ein klares Motiv: „Meine Heimat ist schön. Ich liebe sie. Habe auf der Welt die schönsten Stunden nur in Ronsdorf erlebt.“

Familie

Der am 5. September 1942 in Groß-Sporkert (Ronsdorf-Linde) geborene Ehemann (im Januar 2009 40 Jahre), Vater (einer 1970 geborenen Tochter) Großvater (vier Enkelkinder) besuchte die längst geschlossene Volksschule an der Linde.

Ausbildung und Beruf

Nach einer Lehre zum Speditionskaufmann war Lothar Nägelkrämer als Verlagskaufmann im Außendienst tätig, die letzten 31 Jahre als Versicherungskaufmann und Gebietsdirektor der ARAG. Gegen Ende seiner Berufszeit wandte sich Lothar Nägelkrämer dem politischen Ehrenamt zu. Über 20 Jahren war er Mitglied der Bezirksvertretung Ronsdorf, war zeitweise Sprecher der CDU-Fraktion und 10 Jahre amtierender Bezirksbürgermeister. Nach der Kommunalwahl am 30. August 2009 wurde Nägelkrämer Anfang November 2009 in seinem Amt bestätigt und wiedergewählt. In der Folge der Kommunalwahl im Mai 2014 nutzte eine politische Mehrheit in der BV die Möglichkeit, den Sozialdemokraten Harald Scheuermann-Giskes, Nägelkrämers langjährigen Stellvertreter, zum neuen Bezirksbürgermeister zu wählen. Das Amt des Stellvertreters nahm Nägelkrämer nicht an, blieb aber bis Ende 2016 Bezirksvertreter in der CDU-Fraktion.

Aufgaben und Ziele

Lothar Nägelkrämer sieht als politische Aufgaben in und für Ronsdorf die Förderung einer attraktiven Innenstadt an, die den Bürgern die von ihnen gewünschten Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten bietet. Dazu zählen die Ausweisung weiterer Bauflächen für Ein- und Zwei-Familien-Häuser und die Senkung der Arbeitslosenzahl durch neue Arbeitsplätze. Erfolgreich realisierte Projekte der letzten Jahre waren die Umgestaltung des früheren Markt- und heutigen Bandwinkerplatzes und des mittleren Aschewegs. Ronsdorf verfügt über eine sehr gute Handelsstruktur.

Der Ausbau der L 419 mit Anschluss an die A 1, die Entwicklung der ehemaligen Generaloberst-Hoepner-Kaserne zum Engineeringpark und das Bau-Quartett aus Jugendjustizvollzugsanstalt, Bereitschaftspolizei, Landesjustizvollzugs- und Finanzschulen nahe Erbschlö sind herausragende Gegenwarts- und Zukunftsprojekte.

Vision

Über den politischen Alltag hinaus formuliert Lothar Nägelkrämer seine Vision so: Die wirtschaftliche Dynamik und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Firmen, Geschäfte, Handwerk, und Dienstleistungen sind grundlegende Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit unseres Stadtbezirks Ronsdorf: Wir brauchen für Ronsdorf kleine und große Gebiete für Industrie, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen und auch die vier Landeseinrichtungen. Die Zukunft von Ronsdorf hängt auch vom Wohlstand der Arbeitnehmer ab. WASI an der Linde, die vier Landeseinrichtungen bei Erbschlö und der neue Engineeringpark (GOH) sind Beispiele für den Wohlstand von Morgen. Trotz Gewerbe und Industrie sollte Ronsdorf eine grüne, gepflegte Stadt bleiben. Unsere Gesellschaft wird im Schnitt immer älter, hier brauchen wir bezahlbare seniorengerechte Wohnungen. Die Visionen sind angestoßen und sie dienen nicht nur Ronsdorf und Wuppertal, sondern auch dem bergischen Städtedreieck. Oder anders ausgedrückt: Wuppertals Zukunft liegt in Ronsdorf!

Großer Zeit- und Energieaufwand

Alle politischen Aufgaben erfordern viel persönliches Engagement der handelnden Personen. Nach einigen Jahren als Sprecher der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Ronsdorf übernahm Lothar Nägelkrämer von Jürgen Heinemann 2004 das Amt des Bezirksvorstehers, das seit 2007 Bezirksbürgermeister heißt. Dadurch wurde der Pensionär, der sich nach dem beruflichen Ausstieg in die ehrenamtliche Pflicht nehmen ließ, Ziel bürgerschaftlicher Kritik und Proteste gegen politische Entscheidungen. Einerseits hört Lothar Nägelkrämer geduldig zu und hat im Umgang mit Menschen viel Fingerspitzengefühl. Andererseits mag er Ungerechtigkeiten und persönliche Schuldzuweisungen überhaupt nicht.

Taktik

Zur Durchsetzung von Projekten wählt er oft den kurzen, vertraulichen Dialog, weil er erfolversprechender ist, als der öffentliche Weg. Viele kleine und große Erfolge geben dem Mann von der Linde nachträglich Recht.

Ohne Moos was los

Lothar Nägelkrämer kennt das politische Wuppertal nur in Zeiten leerer Kassen. Deshalb ist sein Motto kurz und bündig: „Mit weniger Geld viel erreichen“. Die Finanzierung des neuen Bandwinkerplatzes ist das beste Beispiel!

Aus der „Wuppertaler Rundschau“, 12.04.2017

Durchsetzungskraft und Taktik zeichneten Lothar Nägelkrämer aus

Von Klaus-Günther Conrads

Die Mitglieder des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins haben Lothar Nägelkrämer aus Groß-Sporkert zu ihrem Ehrenmitglied gewählt. Die Vorsitzende Christel Auer: „Im Namen der Ronsdorfer Bürger möchten wir uns für Dein Engagement als Ronsdorfer Bezirksbürgermeister bedanken. Du hast in unserem Stadtteil Spuren hinterlassen, zum Wohle unseres Stadtteils Ronsdorf!“

In ihrer Laudatio erinnerte Christel Auer daran, dass Lothar Nägelkrämer von 2004 bis 2014 10 Jahre „unser Bezirksbürgermeister“ war: „Mit viel Engagement, Wissen, Charme, und Menschlichkeit, aber auch immer mit einem gewissen Augenzwinkern, hat er das Ehrenamt ausgeübt.“ Weiter: „Für Dich war als politische Aufgabe in und für Ronsdorf die Förderung einer attraktiven Innenstadt, die die gewünschten Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten bietet, sehr wichtig. Dazu zählten die Ausweisung weiterer Bauflächen für Ein- und Zweifamilienhäuser und die Senkung der Arbeitslosenzahlen durch neue Arbeitsplätze. Erfolgreich realisierte Projekte der letzten Jahre waren die Umgestaltung des früheren Markt- und heutigen Bandwirkerplatzes und des mittleren Ascheweges. Die Entwicklung der ehemaligen Generaloberst-Hoepner-Kaserne zum Engineeringpark (GOH), der Wohnpark Scharpenacken und das Bauquartett aus Jugendjustizvollzugsanstalt, Landesjustizvollzugs- und Finanzschulen nahe Erbschlö sind herausragende erledigte Projekte.“ Zur Durchsetzung von Projekten wählte Nägelkrämer oft den kurzen, vertraulichen Dialog. Er war für ihn erfolgversprechender, als der öffentliche Weg. Auer: „Du hörtest geduldig zu und hast im Umgang mit Menschen viel Fingerspitzengefühl bewiesen.“

2013 ist Lothar Nägelkrämer mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden.

Der am 5. September 1942 in Groß-Sporkert (Ronsdorf-Linde) geborene Ehemann, Vater einer Tochter und vierfacher Großvater, besuchte die Volksschule an der Linde. Nach einer Lehre zum Speditionskaufmann war Lothar Nägelkrämer als Verlagskaufmann im Außendienst tätig, die letzten 31 Jahre als Versicherungskaufmann und Gebietsdirektor. Gegen Ende seiner Berufszeit wandte sich Lothar Nägelkrämer dem politischen Ehrenamt zu. Über 20 Jahre, bis Ende 2016, war er Mitglied der Bezirksvertretung Ronsdorf, zeitweise Sprecher der CDU-Fraktion und zehn Jahre Bezirksbürgermeister.

Als politische Aufgaben sah Lothar Nägelkrämer in und für Ronsdorf die Förderung einer attraktiven Innenstadt an, die den Bürgern die von ihnen gewünschten Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten bietet. Erfolgreich realisierte Projekte waren die Umgestaltung des früheren Markt- und heutigen Bandwirkerplatzes und des mittleren Aschewegs. Ronsdorfs sehr gute Handelsstruktur will er erhalten wissen.

Lothar Nägelkrämer kennt das politische Wuppertal nur in Zeiten leerer Kassen. Deshalb war sein Motto: „Mit weniger Geld viel erreichen. Die Finanzierung des neuen Bandwirkerplatzes ist das beste Beispiel!“

Wie ein Vermächtnis klingt: „Der Mensch braucht für sein Handeln einen innerlichen Antrieb. Im Beruf geht es um Anerkennung und Geldverdienen. Für die Politik ein klares Motiv: Meine Heimat ist schön. Ich liebe sie und habe auf der Welt die schönsten Stunden nur in Ronsdorf erlebt.“



Ehrenmitglied Lothar Nägelkrämer (M.) mit dem Vorstand des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins. V.l. Jürgen Pietsch, Monika Daniöff, Christel Auer, Monika Diehle.

Foto: Conrads